



## Interview mit unserem Bundespräsidenten Horst Köhler

*Am Dienstag den 20. Juni 2006 lud der Bundespräsident das Paralympische Jugendlager von Athen 2004 in seinen Amtssitz - Schloss Bellevue - nach Berlin ein. In diesem Rahmen erhielten unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Behinderung einen Eindruck vom Schloss Bellevue, dem Bundespräsidialamt und den alltäglichen Aufgaben vom Bundespräsidenten Horst Köhler.*

*Das geführte Interview zeigt einmal mehr, wie sehr interessiert unser Bundespräsident an einem Volk und vor allem auch an den SportlerInnen mit Behinderung ist.*

**"Womit beschäftigen Sie sich am liebsten in Ihrer Freizeit bzw. welchen Sport betreiben Sie, wenn Sie die Zeit dafür finden?"**

„In meiner Freizeit ist es mir wichtig, regelmäßig Sport zu treiben. Dafür nehme ich mir mindestens zweimal in der Woche etwas Zeit. Ich mag viele Sportarten gern: Joggen, Wandern, Schwimmen und Skifahren zum Beispiel.“

**„Welches Problem in der Welt sollte Ihrer Meinung nach am schnellsten gelöst werden?“**

„In meiner Antrittsrede habe ich gesagt: Für mich entscheidet sich die Menschlichkeit unserer Welt am Schicksal Afrikas. Ich habe in Afrika so viel unermessliches Leid gesehen, wie wir es uns in Europa nur schwer vorstellen können. Ich denke, wenn wir es schaffen, gemeinsam all diese Probleme in den Griff zu bekommen, dann haben wir nicht nur das Leben der Menschen in Afrika verbessert. Wir hätten damit auch bewiesen, dass wir zu Mitgefühl, Hilfsbereitschaft und Zusammenarbeit fähig sind. Und damit würden wir Helfenden uns selber vielleicht den größten Gefallen tun.“

**„Wie definieren Sie Toleranz?“**

„Ich finde es wichtig, dass alle Menschen Respekt füreinander zeigen, und dass der Staat für alle ein hohes Maß an Chancengleichheit schafft. Mir ist es wichtig, dass wir füreinander Verständnis aufbringen und einander in unserer Unterschiedlichkeit akzeptieren. Als Bundespräsident versuche ich darauf hinzuwirken, dass die Menschen offener aufeinander zugehen.“

**„Sie waren 2004 in Athen das erste Staatsoberhaupt das die Paralympics besuchte. Stand das für Sie am Anfang fest oder warum haben Sie sich entschieden die Paralympics zu besuchen?“**

„Für mich war sofort klar, dass ich nicht nur die Olympischen Spiele, sondern auch die Paralympics besuchen würde. Für mich hat der Behindertensport die gleiche Bedeutung wie der Sport von Nichtbehinderten. Wir alle können von Sportlern mit Behinderung viel lernen, was Lebensfreude, Zähigkeit und Kraft beim Wegstecken von Enttäuschungen angeht. Das sind Fähigkeiten, die jeder brauchen kann, nicht nur beim Sport. Unsere Sportler mit Behinderungen sind für mich Vorbilder.“

*Horst Köhler*

*Sehr geehrter Herr Bundespräsident, Sehr geehrte Damen und Herren des Bundespräsidialamtes,  
das Juniorteam der Deutschen Behinderten-Sportjugend dankt Ihnen für das Interview und die Möglichkeit dies über unseren Newsletter und unseren Internetseiten [www.dbsj.de](http://www.dbsj.de) und [www.dbsj-juniorteam.de](http://www.dbsj-juniorteam.de) veröffentlichen zu dürfen.  
Wir wünschen Ihnen für Ihre Vorhaben weiterhin gutes Gelingen und würden uns über weitere gemeinsame Diskussionen und Erlebnisse sehr freuen.*

*Ihre DBSJuniorteam Redaktion*